

Staatspapiere in Wien 1864.	
10 fl. — 1/2	72.40
5 „ —	80. —
2 „ —	769. —
1 „ —	183.70
1/2 „ —	93.80
Kurs.	
100 fl. —	116.75
100 „ —	117.10
100 „ —	5.58

Truppe antwortend wegen dem Regimente dem Kaiser so dem Kaiser das Regiment des Kaisers nennen, in die Augen. Der Kaiser freundlich und herzlich der arbeitenden ihrem Geiste der die Arbeiter dem umlage persönlich die Arbeiter mit Arbeiterleidern in rung das Eingangs reichfalls zugegen, lons.

den Prinzen eine und Sorgen der und Classe, die nicht Schicksale so sehr n müssen, ohne Entwicklung und kaiserliche Prinz de, einst herange- fe in Treue und fern und Stützen antwortete: Er kern der Armees h dasische; nun- der braven Ar- Arbeiter fühlen, rde und er ein „Vertrauen wir schloß der Prinz orteten mit einem Sohn. Als die Prinz um die Er- tricht mehr bedürfe, m. Dies wurde Tag abgewartet Prinzen als Gäste weiter, sämtlich auf nach einigen n den Tullerien.

gesunde, roth- so häufig vor- demagt sind, die zu werden. Die jener des Prin- che frugal und genfah ihres Ge- en dieselben auch en Theatervor-

dieses offenbar teles auf die ar- er war. „Man n“, ließen sich bde mit unseren Ein solches Re- n nicht erwartet, brung zu geben, beitercoltiume se- der Presse ver- (M. P.)

10.61 1/2	5.62 1/2
5.61	5.62
9.40	9.42
16.40	16.50
9.63	9.67
9.90	9.94
11.93	11.97
1.76 1/2	1.76 3/4
117.25	117.75

Al Coupon 117.25 — 117.50
 pmt I. 5 3/4 — 5 1/4 pCt.
 II. u. I. S. 7 — 6 pCt.
 für Wechsel. 6 pCt.
 für Domicile u.
 rrschuss. 5 1/2 pCt.

Prämmerations-Preise.
 Für Arab: Mit Postversendung:
 Ganzjährig 10 fl. — 1/2. Ganzjährig . . . 12 fl.
 Halbjährig . . . 5 „ . . . Halbjährig . . . 6 „
 Vierteljährig 2 „ 50 „ . . . Vierteljährig . . . 3 „
 Erscheint jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Frader Zeitung.

Redaction:
 Hauptplaz, im Winterischen Neugebaude.
 Expeditionen- und Intercions-Platz.
 Hauptplaz, S. Goldschneider's Buchhandlung.
 Für das Ausland übernehmend: in
 Interate die Herren Haagenstein & Rogler in
 Hamburg-Altona, Otto Molken u. die Sager'sche
 Buchhandlung in Frankfurt a. M. und H. Schulz
 & Comp. in Leipzig.
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Nro. 40. Sonntag den 3. April 1864. XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Gegenüber der Haltung der Diplomatie ist es dem Frankfurter Centralauschuß gelungen, die Bewegungen in Deutschland neuerdings anzufachen. Die von ihm angeregten Volksversammlungen für Schleswig-Holstein fanden in allen Theilen Deutschlands statt. Es liegen Berichte von solchen aus München, Nürnberg und allen bedeutenderen Städten Baierns, aus Frankfurt, Karlsruhe, Hannover, Kassel, Dresden, Leipzig, Stuttgart und vielen anderen Orten Sachsens und Württembergs, aus Hamburg, Koburg, Braunschweig &c. vor. Ueberall war die Theilnehmung eine sehr zahlreiche und an allen Orten wurden die von dem Frankfurter Aushuß vorgeschlagenen Resolutionen mit Begeisterung einstimmig angenommen. Es wäre eben so lächerlich, die Bedeutung dieser Kundgebungen leugnen zu wollen, wie ihnen allzuhohen praktischen Werth beizumessen. Die Entschliessung des Königs von Württemberg vom 27. d. M., vermittelt welcher derselbe den k. Ministerialrath unter dem Vorsitze des Kronprinzen mit der Einberufung sämtlicher Staatsgeschäfte beauftragt, lautet: „Sehe Getreue! Da der andauernd leidende Zustand Unserer Gesundheit Uns voraussichtlich noch längere Zeit verhindern wird, den Regierungsgeschäften Uns zu widmen, finden Wir Uns bewogen, die dem Ministerialrath seither erteilte Vollmacht dahin auszubehnden, daß Wir, bis eine in Unsern Gesundheitsumständen eingetretene günstige Aenderung Uns bestimmen wird, anderweit zu verfügen, den Ministerialrath, in welchem Unserem Wunsche gemäß fortan Unser geliebter Sohn, der Kronprinz, königliche Hoheit und Liebden, den Vorzug übernehmen wird, zur Beforgung aller vorkommenden Staatsgeschäfte in Unserem Namen ermächtigt haben wollen. Der Ministerialrath hat demgemäß sich zu achten und alles Nöthige vorzunehmen. Gegeben, Stuttgart, den 27. März 1864. (gez.) Wilhelm.“

Aus Paris, 28. März, wird der „Desterr. Ztg.“ geschrieben:

„Während die deutsche Bundesversammlung den Antrag, an einer Konferenz zur Regelung des dänisch-deutschen Conflictes theilzunehmen, auf eine spätere Sitzung zur Beschlußfassung erhoben hat, wollte die Borse hier bereits von der erfolgten Annahme Kenntniß haben. Allein wenn auch diese Hoffnung am nächsten Donnerstag sich bestätigen sollte, so ist man doch über das schließliche Resultat einer so seltsamen diplomatischen Vereinigung in hiesigen politischen Kreisen keinen Augenblick im Zweifel. Bekanntlich läßt das Ministerium des Innern durch seine „Presabtheilung“ einigen sehr ergebenen Provinz-Journalen Pariser Correspondenzen zugehen, die daher mit Recht für gut unterrichtet gelten. In der letzten wurde das neue Conferenzproject in folgender Weise besprochen: „... Auf jeden Fall, und selbst wenn die erwarteten Zusagen (aus Frankfurt, Stockholm und Kopenhagen) dem Grafen Ruffell zugingen, glaubt man hier in den höchsten Kreisen, daß zu erstem Abschluß eine Conferenz nicht führen könne, die auf nichts Anderem beruht, als auf dem Mandat eines Cabinets, das von einer Kritik sich bedroht findet.“

Mr. Drouin de Lhuys erklart in dem neuesten Vorschlage des Foreign-Office nicht als eine Falle, den beiden deutschen Großmächten gestellt, um aus der Annahme der Proposition darzutun, daß Wien und Berlin nicht mehr festhalten an dem Londoner Vertrage, da von dieser Grundlage jetzt nicht mehr die Rede ist.

So viel steht fest: man ist in den Tullerien mit der englischen Politik nicht zufrieden? Worin sollte aber die Aenderung bestehen? Frankreich wünscht, daß Lord Palmerston gleichfalls auf die Verträge von 1851—52 verzichte und an der endlichen Lösung der schleswig-holsteinischen Frage unter Rechnungstragung der Wünsche und Ansprüche des deutschen Volkes arbeite. Die Annahme von Seiten des hiesigen Cabinets ist daher in der Depeche an den Prinzen Ratour d'Azurverge auf wenig schmeichelhafte Weise motivirt. Es heißt darin, Frankreich wolle nicht Widerstand leisten, um nicht zu zeigen, daß es schon von vornherein die Bestrebungen Lord Ruffell's für nichtig halte.“

Die „France“ bringt einen für die Haltung Frankreichs sehr bedeutsamen Artikel, in welchem sie die correcte Politik der Regierung in allen einzelnen Weltfragen eines Ausführlichen darzutun bemüht ist. Sie weist nach, daß eine heilige Allianz ein leeres Hirngespinnst sei, daß es kein Object gebe, gegen das sie gerichtet sein könnte, sie müßte denn ein Schutzhindniß der Könige gegen ihre Völker sein. Die „France“ sieht keinen Grund zu einem Mißtrauen, das man gegen Frankreichs Politik hegt. Man verdächtigt dessen Aufrichtigkeit und Uneigennützigkeit und thut damit Unrecht. Es ist die Ruhe einer großen Nation, die sich ihres Rechtes und ihrer Kraft bewußt und nicht geneigt ist, auf ihr Recht zu verzichten, ihre Kraft zu mißbrauchen. Frankreich habe nur einem Zweck im Auge, das sei die Erhaltung des europäischen Friedens auf Grund jener hohen Principien, die seine Regierung vertritt. In dieser allgemeinen Phrase culminirt der fast vier Spalten lange, schwungvolle Artikel, der eigentlich nichts sagt, was irgend einen festen Anhaltspunkt bieten würde.

An der Pariser Bourse war dieser Tage das Gerücht verbreitet, Erzherzog Ferdinand Maximilian wolle sich nun neuerdings, nach Mexico zu gehen, oder mache wenigstens Schwierigkeiten, welche seine Abreise noch auf einige Zeit hinausgeschoben dürften. Man legte auf der Borse diesen Gerüchten eine sehr ernste, wohl allzu ernste Bedeutung bei. Es würde das Eintreten eines solchen Ereignisses auch der europäischen Politik des Kaiserreichs eine andere Wendung geben, sie vielleicht veranlassen, die bisherige Maßigung aufzugeben, und aus ihrer abwartenden Stellung herauszutreten &c. Kurz wie dem nun auch sei, die Börse ließ die Fügel hängen, die Course gingen abwärts, und man blieb zuletzt in allgemeiner, prononcirter Baisse. Diese Gerüchte beruhen wohl auf Uebertreibungen, doch verlautet auch heute noch nichts Verlässliches darüber,

ob die Differenzen, welche sich bezüglich des Verzichtes des Erzherzogs auf seine Agnatenrechte ergaben, bereits erhoben seien. — Der Kaiser der Franzosen interessirt sich lebhaft für das Zustandekommen des mexicanischen Anlehens. Auf seine Verwendung hat das Comptoir d'Escompte die von Fould empfohlene Ausgabe in Commission für das englische Haus übernommen. Der Kaiser und die Kaiserin werden sich an die Spitze der Pariser Liste stellen, und sie werden sich jeden Tag die Liste der Zeichnung vorlegen lassen, um sich zu überzeugen, daß auch die Postleute dem kaiserlichen Beispiele folgen. Die Zeichnung soll schon gegen Ende der nächsten Woche beginnen.

Der Affenshof der Seine hat heute Mazzini wegen Theilnahme an dem Complotte Greco in contumaciam zur Deportation verurtheilt.

Man weiß noch nicht, ob Garibaldi bereits in England angekommen sei. Die Vorbereitungen zu seinem Empfang dauern dort in großartigem Maßstabe fort. Alle disponiblen Dampfer und andere Schiffe sind bereits für den Tag der Ankunft Garibaldi's in Southampton zurückgehalten worden.

Der Mayor von Southampton wird Garibaldi einige Zeit in seinem Hause beherbergen. Von dort begibt sich der gefeierte Held nach Brookes Lodge auf der Insel Wight, dem Landfeste des Parlamentsmitglied's Mr. Seely, wo er ungefähr zehn Tage zu verbringen denkt. Auch in London wird Garibaldi in der Stadtwohnung desselben Freundes sein Absteigequartier nehmen. Wie man sich leicht denken kann, sind dem italienischen Patrioten ein großes Bankett in Southampton, eine Bewillkommungsadresse und das Ehrenbürgerrecht der Stadt zugebracht. Ueber die etwaigen politischen Absichten Garibaldi's verlautet in den Londoner Blättern keine Silbe; nur die Pariser Correspondenten der „Post“ und des „Herald“ und einiger anderer Zeitungen ergreifen sich in tausendfachen Vermuthungen über den Zweck dieses Besuchs. Ihre Wünsche sind natürlich verschieden gefärbt. Der „Post“-Correspondent möchte gerne die etwaigen Pläne Garibaldi's zur Einschüchterung Oesterreichs und zum Frommen Dänemarks benützt sehen, während der Berichterstatter vom „Herald“ und „Standard“, der Politik dieser Blätter gemäß, nur wünschen kann, daß in London keine Revolutionirung Italiens gebraut werden möge.

Da Garibaldi noch immer auf seinem Fuße leidet, so hat der Doctor Ferguson dem Comité von London unentgeltlich seine Dienste angeboten, indem er sich verpflichtet hat, während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Garibaldi's in England bei demselben zu bleiben.

Die italienische Regierung setzt sich dagegen sehr besorgt, daß Garibaldi irgendwo anders als in London landen könnte. Man schreibt der „Unita Italiana“ unterm 27. März aus Ravenna, daß drei Compagnien Infanterie nach Sant'Alberto, Primaro, Porto Corsini und Torre di Bevano abgegangen sind, um, wie es scheint, die adriatische Küste zu überwachen, und die etwaige Landung von Mannschaft und Waffen, die zu einem Handstreich gegen Venedig ausersuchen sein könnten, zu verhindern. Es sollen gleichfalls viele Truppen an den Po beordert worden sein, um ähnlichen Unternehmungen entgegenzutreten.

Die Gerichtsbehörden in Turin haben bei Herrn Lemmi eine Hausdurchsuchung vornehmen lassen, um die von dem Centralcomité gesammelten und bei Lemmi deponirten Gelder mit Beschlag zu legen.

Der „Diritto“ beklagt sich darüber, daß die Regierung Sammlungen für die neapolitanischen Briganten vor sich gehen lasse und dabei die aus England für Garibaldi eingehenden Gelder mit Beschlag belege. England werde aber dem General Garibaldi diese ihrem ursprünglichen Zweck vorenthaltenen Summen hundertfach wieder ersetzen.

Vom Kriegsschauplaze.

Die Preußen scheinen vor Düppel Alles daran zu setzen, um bis zu der Conferenz mit einer glänzenden und großen Waffenthat kommen zu können. In den ersten Tagen des April muß man sich auf sehr blutige Ereignisse gefaßt machen. Am 28. März hat, wie die letzten Depeschen mittheilten, eine bedeutende Affaire stattgefunden. Es ist noch nicht festgestellt, ob die Preußen einen Sturm versucht haben, oder ob sie, einen Ausfall der Dänen abwehrnd, zum Sturm übergingen. Dieser wurde zurückgeschlagen und die Preußen selbst geben ihre Verluste als sehr beträchtlich an. Die Dänen ihrerseits feiern den 28. März als einen Siegestag. Sie haben sogar Gefangene gemacht. Daß unter dem Kreuzfeuer der dänischen Schanzen die Preußen stark gelitten haben müssen, ist begreiflich. Ob sie schließlich an Terrain gewonnen haben, ist vorläufig noch nicht ersichtlich.

Aus dem Privatbriefe eines preussischen Officiers, datirt vom 20. März, wird Folgendes mitgetheilt: „... Die Dänen haben die Gefangenen schändlicher Weise zum Schanzbau im heftigsten Feuer verwandt. Gestern entwischten 8 Oesterreicher und 2 rothe Husaren durch die Scharte, davon wurden 7 Oesterreicher durch die nachgeschickten Kugeln ereilt, der achte und die beiden Husaren entamen glücklich. Auch viele dänische Krankenträger sind zu uns übergegangen und bringen die Verwundeten vom Felde zu uns herüber statt in die Schanzen.“ Die bis zum Wahnmüß für die Dänen enragirten Correspondenten der englischen Blätter wollen die hier mitgetheilten Schändlichkeiten der Dänen den Allirten aufbürden.

Aus dem Lager vor Fredericia schreibt man der „Mil.-Ztg.“: „Die den Officieren des Armeecorps verlie-

henen Decorationen sollten nach einer früheren Absicht des Corpscommandanten in feierlicher Weise vertheilt werden; inzwischen ist man aus Gründen hievon abgegangen und es wurden die Auszeichnungen jedem Einzelnen vom bezüglichen Regiments- und Bataillonscommando eingehändig.“

„Das auf dem Kriegsschauplaze befindliche, ebenso tapfere als todesmuthige 34. ungarische Inf.-Reg. König von Preußen hatte bisher ein eigenthümliches Mißgeschick mit seinen Stabsofficieren. Von den ins Feld gerückten wurde der Oberst und Regimentscommandant Benedek, dessen Disposition die verhältnismäßig mit geringen Opfern erfolgte Erstürmung von Bagel zu danken war, schwer verwundet, Major v. Stransky getödtet, Oberlieutenant Graf Pötting erlag einer längern Krankheit, Major Baron Fiedler dergleichen, so daß es Tage gab, wo ein Hauptmann das Regiment befehligte. Der ins Feld gerückte jüngste Major Schwertfänger ist nunmehr zum Oberlieutenant befördert worden und führt das Commando des Regiments. Hauptmann Miß avancirt an seiner Statt zum Major.“

Die Vorgänge vor Fredericia machen, der „Köln. Ztg.“ zufolge, in Preußen große Sensation, namentlich in militärischen Kreisen. Die Ursachen der veränderten Dispositionen und des eingetretenen Truppenwechsels sind noch nicht aufgeklärt; sicher scheint nur, daß eine eigentliche Belagerung nicht stattfand, sondern daß man sich auf eine sogenannte Bereimung der Festung beschränkte. Nachträglich erfährt man noch einige interessante Einzelheiten über das Gefecht, das am 22. März vor Fredericia stattfand. Der rechte Flügel, Brigade Tomas, stieß auf einige Compagnien Dänen, die nach einem lebhaften Gewehrfeuer, wobei zwei Mann von Holstein schwer und 4 leicht verwundet wurden, sich in die Schanzen zurückzogen. Eine neu aufgeworfene dänische Batterie nahm an dem Kampfe Theil, aber ohne Erfolg. Eine Kugel flog über das vordrückende 11. Jäger-Bataillon, die zweite schlug in unmittelbarer Nähe vor dem zu Pferde recognoscirenden Oberst desselben Bataillons, Herrn Schwab, ein.

Am 22. März waren schon die Batterien, die Fredericia durch drei Tage beschossen hatten, zurückgezogen. Ein Bericht vom 24. meldet: An den Verhaufen arbeiten die Oesterreicher rastlos; an beiden Seiten der Straße, die nach Fredericia läuft, erstrecken sich dieselben links bis Igum, rechts bis an die Küste. Bei Strub, an der äußersten Spitze der Insel Fühnen, legen die Dänen Befestigungswerke an. Auf den Schanzen der Festung Fredericia sieht man den ganzen Tag beobachtende und wahrscheinlich auch neugierige Personen in Menge. Die Jäger des 11. Bataillons haben die beiden 84pfündigen Kugeln, von welchen eine vor einer Compagnie und die zweite vor Oberst Schwab einschlug, ausgegraben, und führen sie mit sich. Der gestrige Tag und auch die Nacht vergingen ruhig, und das heutige regnerische und stürmische Wetter wird einen allgemein erwarteten Ausfall der Dänen wahrscheinlich verhindern.“

Die „Kreuzzeitung“ bringt nachstehendes Telegramm: Gravenstein, 30. März. Der Gesamtverlust der Preußen in dem Gefechte vom 28. beträgt 136 Mann. 30 Mann werden vermißt. Die letzte Nacht verlief ruhig. — Das Befinden des verwunderten Obersten Greiffenberg gibt Hoffnung zur Wiederherstellung.

Der officielle dänische Bericht über das Gefecht am 28. März meldet, daß dänischerseits 2 Oberlieutenants, 2 Lieutenants todt, 1 Hauptmann und 2 Lieutenants verwundet sind. Ueberdies beträgt der Verlust an Unterofficieren und Gemeinen 30 Tode und 108 Verwundete. Es wurden vier feindliche Officiere, darunter 3 verwundete und 27 Unterofficiere und Gemeine gefangen genommen. Der Feind erhielt auf sein Ansuchen einen zweistündigen Waffenstillstand (von 11 bis 1 Uhr) bewilligt, während welcher Zeit er viele Tode und Verwundete einbrachte. Sein Verlust kann nicht unbedeutend sein. Der Angriff geschah mit beiläufig 6000 Mann, hinter welchen eine bedeutende Reserve bereit stand, die jedoch nicht ins Feuer kam. Nach Beendigung des Gefechtes wurde das Geschützfeuer von den Brocker Schanzen stärker.

D—k. Wien, 1. April. (Orig.-Corr.) Die Differenzen, welche in Hinsicht auf die vor der Annahme des mexicanischen Thrones zu vereinbarenden Stipulationen bezüglich der Erbfolge und des Agnatenrechtes den Gegenstand der Unterhandlung zwischen hier und Miramare bildeten, sind nun behoben und vollständig ausgeglichen, und ich kann nach verlässlicher Information folgende Angaben machen: Der Herr Erzherzog Ferdinand Max hat auf seine Rechte als österreichischer Prinz und als nächster Agnat des kaiserlichen Thrones nur bedingungsweise in der Art verzichtet, daß ihm diese Rechte und alle damit verbundenen Ansprüche auf die Dauer von sechs Jahren zugesichert und unverkürzt in Wirkksamkeit bleiben. Tritt im Verlaufe dieser sechs Jahre keine Veränderung in dem Stand der Dinge ein, wie ihn die in Paris abgeschlossene Convention vorsehe und festgesetzt hat, oder werden nicht aus freiem Willen des Herrn Erzherzogs anderweitige Verfügungen getroffen, so erlöschen nach Ablauf dieser sechs Jahre alle Rechte, Erbansprüche und Vorbehalte, und treten von dieser Zeit alle dem Herrn Erzherzog jetzt zustehenden Thron- und Agnatenrechte und deren Bestimmungen außer Kraft. — Dem Empfange der mexicanischen Deputation und der darauffolgenden Kronannahme steht nunmehr kein Hinderniß entgegen, und soll die mit diesem Empfange verbundene feierliche Erklärung am 10. April erfolgen.

Von dem Commando unseres Geschwaders ist die er-

zuzu eine Feuilleton-Beilage.

Öffentlicher Dank.

Herr Dr. Darányi, der sowohl hier als auch in der ganzen Gegend seiner Menschlichkeit und unvergleichlichen Geschicklichkeit wegen, zur Genüge bekannt ist, hat wohl meines öffentlich ausgesprochenen Dankes nicht; und dennoch kann ich nicht umhin, dem genannten Herrn hier öffentlich seinen innigst gefühlten Dank auszusprechen für die meisterhaft ausgeführte und eben so gelungene Operation des eingeklemmten Bruches (Hernia incarcerata), wodurch meine Frau dem sicheren Tode entrissen wurde. Schon vor alle Hoffnung auf Rettung gegeben, da die eingeklemmte Stelle die Symptome des Bruches (Miserere, Aethereus, etc.) u. a.) zeigte und andererseits wegen Verwundung die Darmhülsen nicht zurückgezogen werden konnte. Herr Dr. Darányi ergriff in diesem Momente, daß er ein neues in operativen Fache ist. Ein mit dem Namen nicht sichbarer, sondern bloß mit dem Finger geleiteter und glücklich mit dem Schnitt erweiterte den Bruchkanal. Die Darmhülsen wurden, wenn auch mühsam, reponirt, und meine Frau gerettet. Möge Gott den Herrn Doktor zum Heile der Leidenden erhalten, und es ihm lohnen, was er an mir gethan.

N. Kohn,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.
(202-1)

Öffentlicher Dank!

Nachdem der Herr Doctor Darányi die Krankheit von einem innerlichen Leiden vollkommen geheilt hat, hält sie es für eine heilige Pflicht, demselben hiermit öffentlich ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen. Genannter Herr Doctor ist ein Mann so edler Mensch, als er in seinem schwierigen Fache auszuzeichnen vermag, und verdient seinen weitverbreiteten Ruf vollkommen, da er nur segnend für Leidende wußte. Der Allmächtige stärke ihn zur ferneren Ausdauer in seinem stets edlen Berufe.

Betti Weiss,
geb. Krauß.
(225-1)

Billige neue Werke!

25 Bände Romane von Dumas, Sue, Leichschütz etc., elegant mit Goldtitel umrandet, Octavformat, der Band circa 300 Seiten stark, neu, complet, hat 50 fl. nur 18 fl. ost. W.
Sind gegen Baar oder Nachnahme bis zum gänzlichen Ausverkauf zu haben bei
F. J. N. Rácz
in Zinkand.
(225-1,3)

Zum Anbau!

Wicken,

vorzüglicher Qualität, haferfrei, sind billigst zu haben bei
Roth & Rosenfeld.

Arverési hirdetés.

Reál Jónás esdőtömeggész tartozó, Arad megyében Vilkoson gyalú de tyéren 1864. máj. 28. sz. a. felvett, 9 hold kiterjedésű szőlő, 1864. évi termés, a szőlőhöz tartozó két épülettel, melyek közül egyik 2 szobából és konyhából áll, a másik kőből használati, azokban kőből hutorzattal, tekintve szüretelési eszközökkel együtt a esdőtömelezhé válszámány végzése folytán 1864. évi
Aprilis 3-án,
déléltől 10 órákor
a helyszínen tartandó nyitányos Arverési várszámány kiadatul és a haszonbéli feltételek alulit esdőtömeggondnok-nál (írta: 28. sz. a.) megtekintetők.
Kelt Aradon 1864. mártius 29-én.
Cserepes Ferencz,
Reál Jónás esdőtömeggondnok.

Haus-Verpachtung.

Das in der Hauptgasse unter Nr. 13 gelegene „zur Stadt Arad“ benannte Haus, ist vom 1. Mai 1. J. an im Ganzen in Pacht zu geben. Zu verständig mit der am Marosufer Nr. 2 wohnenden Eigenthümerin, oder mit dem im selben Hause wohnenden Bevollmächtigten.

JACOB PERLMUTTER

IN PEST.

Wechselstube und Comptoir:

Dorothea-Gasse, Commercialbank-Gebäude, 1. Stock, kauft und verkauft Gold- und Silbermünzen, Staats-Industrie- und Lotterie-Effekten zum Tagescourse.

Ertheilt **Vorschüsse** auf Münzen u. Werthpapiere, $\frac{1}{2}$, bis $\frac{3}{4}$ des Coursverthes, mit mäßiger Provisionsberechnung.

Verkauft alle Gattungen **Lose** und andere **Effecten** auf beliebige **Ratenzahlungen** zu den billigsten Preisen und Bedingungen.

Promessen von stets vorräthigen **Original-Losen** abgeschrieben, werden billigst ausgegeben.

Aufträge aus der Provinz werden bestens ausgeführt.

AVIS.

Gesertigte beehrt sich einem hochgeehrten pl. l. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie das von ihr eine lange Reihe von Jahren hindurch befehligte, wegen Familienunlust aber auf kurze Zeit in Pacht gegebene sogenannte **„Marienbad“** in der Schlangengasse, nun neuerdings in eigene Verwaltung übernommen hat.

Für das ihr bisher bewiesene ehrende Vertrauen und die gütige Theilnahme ihren innigsten Dank hiermit ausdrückend, bittet sie ein hochgeehrtes Publikum, ihr dasselbe auch in Zukunft nicht zu entziehen und ihr Local mit zahlreichem Zuspruch beehren zu wollen. Für die größte Reinlichkeit der Bäder und Badezimmer und für die prompteste Bedienung wird garantirt.
(204-1,5)
Arad im April 1864.

Katharina Weiler,
geb. Sattler.

Mehrere 100 Stück
2-4-jährige
edle Obstbäume,
sowie auch direct bezogenen ital.
Wanlbeersamen
empfehl billigt
W. S. Prinner,
(216-3,3) Kirchengasse „zum weißen Hund“.

Anatherin-Mundwasser

von **J. G. Popp, pract. Zahnarzt in Wien,**
früher Tuchlauben Nr. 557,
jetzt Stadt, Bognergasse Nr. 2,
vis-à-vis der Sparkasse.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr., Emballage 20 kr.
Zu haben in allen Apotheken Wiens, sowie in allen Parfümerie-Handlungen. In der Provinz bei den bezeichneten Firmen.

K. k. a. priv. Zahnpasta,
Preis 1 fl. 22 kr.

Zahnplomb
zum Selbstplombiren hohler Zähne.
Preis 2 fl. 10 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.
Preis per Carton 63 kr.

Das sich mein Mundwasser seit einer langen Reihe von Jahren als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als alle übrigen Mundtheile bewährt hat, ist durch eine große Zahl veröffentlichter Zeugnisse von höchsten und hohen Herrschaften sowohl, als auch von Seite hochgeachteter medicinischer Celebritäten bestätigt worden.

Das das **Anatherin-Mundwasser** auch auf der letzten großen Weltausstellung ausgezeichnet, in England durch ein königl. großbritannisches Patent vor Fälschung geschützt, und sich auch in Amerika des gleichen Schutzes und außerordentlicher Beliebtheit erfreut, ist durch Correspondenten der ersten Blätter der Monarchie bekannt geworden, und ich darf mich daher wohl jeder weiteren Anpreisung gänzlich enthalten.

IN ARAD zu bekommen bei **F. J. PROBST, TONES & FREIBERGER** und **J. SZARKA.**
Apotheker.

Gyula: Binkler, Apoth.; Lukács, Apoth.; Orley, Apoth. und Geyer, Kaufmann; Makó: Deszefski und Weil Marius; Siklós: Myers, Apoth.; und M. Deutsch; Vászahely: Wächter; N.-Szt.-Miklós: Rappolt, Apoth.; Szegedin: M. v. Kovács, Apoth. und L. v. Kovács, Apoth.; Hatzfeld: Zebitz; Szentes: v. Prohaska, Apoth. und Gifförfer, Apoth.; Csongrád: Groszmann; Theresiopel: Mikló und Tiber Sidesz; Fél-egyháza: Soffer, Apoth.; Lippa: Wánn Josef, Apoth.; Bözörmény: M. Vámpy, Apoth.; Grosswardein: J. Zanky, Fuzzella, Knopp; Halas: Nóták, Apoth.

Das größte, reichhaltigste und billigste
Wiener politische Journal
ist gegenwärtig

„Die Verfassung.“

(Erscheint täglich ohne Ausnahme, selbst nach Sonn- und Feiertagen, im Umfange von 8 Seiten Großquart und kostet nur 2 fl. vierteljährig, mit täglicher portofreier Versendung für die Provinzen 3 fl.)

Dieses im liberalsten Sinne gehaltene Journal bringt:
Die neuesten telegraphischen Depeschen.
Zeitartikel aus der Feder der gewiegtesten Publicisten, in welchen die politischen und sozialen Tagesfragen, insbesondere innere Verhältnisse und Zustände in unabhängiger, entschieden freisinniger und von keiner Seite beeinflusster Weise besprochen werden.

Original-Correspondenzen aus London, Paris und allen Hauptorten des In- und Auslandes, an welchen die adharischen Verbindungen das Blatt in die Lage setzen, die neuesten politischen und sozialen Verhältnisse mit einer von keinem anderen Blatte ubertroffenen Reichheit und Verlastlichkeit zur Kenntniß seiner Leser zu bringen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz in größter Ausführlichkeit.
Eine Geschäfts-Zeitung, in welcher sämtliche Bewegungen auf commerciellem und industriellem Gebiete ebenso rasch als genau, und aus erster Quelle mitgetheilt werden. (Enthält auch ausführliche Börse- und Marktberichte, tägliche Börse- und Marktpreise.)

Ein Feuilleton, in welchem Romane, Erzählungen, pikante Revues aus der Wiener Gesellschaft, Pariser Briefe u. s. w. erscheinen.
„Neuestes“, eine Rubrik, unter welcher die allerneuesten diplomatischen, politischen, handelspolitischen und andere Nachrichten und die allerjüngsten Kriegsergebnisse, größtentheils aus Originalquellen, mitgetheilt werden.

Uebrigens „Amtlicher Theil der Wiener Zeitung“, Tagesneuigkeiten, Theater-, Kunst-, Vereinsnotizen, Puncte etc.
Der außerordentliche Erfolg, den dieses Journal sich in verhältnismäßig kurzer Zeit in der Residenz erworben, ist uns eine Bürgschaft für eine gleich lebhaft Theilnahme auch in der Provinz.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das Quartal April bis Juni wogu wir hiermit höchst einladen.
Praumerationsbriefe und Geldbeträge sind zu richten: An die

Redaction des Journals „Die Verfassung“,
(214-3,3) Wien, Leopoldstadt, obere Donaustraße Nr. 6.

Das anerkannt schöne, gut geschlichtete
Konoper

Brennholz

ist zu den bisherigen Preisen
1 Klafter trockenes Trauben- und Zerreichenholz fl. 7,
1 " " Buchenholz " 8,
so auch sind trockene, aus Traubeneichen erzeugte

Weinpfähle

zu mäßigen Preisen zu haben. — Anweisungen hierauf können gelöst werden bei

A. WEILER,
Eisenhandler.
(210-2,3)

NIKOLAUS RAUNER,

bürgerlicher Schlossermeister
IN ARAD,
empfehlte seine neu construirten, höchst eleganten

METALL-SÄRGE,

welche sich gegen alle bisher im Handel vorgekommenen dadurch vortheilhaft auszeichnen

für Grufte für Gräber
mit Eisengeripp mit Holzfutter
versehen sind und trotzdem im Preise

bedeutend billiger
zu stehen kommen.

Die Verkaufs-Localitäten, woselbst stets die größte Auswahl vorräthig ist, befinden sich in seinem eigenen Hause, Kirchengasse Nro. 11, sowie auch in der Eisenhandlung des Herrn Alexander Weiler, am Hauptplatz Nr. 19. (174-4,6)

Steyrischer Krautersaft

für Brustleidende,
die Flasche  88 kr. sterr. Währung;
ENGELHOFER'S

Muskel- und Nerven-Essenz,
die Flasche  1 fl. sterr. Währung;
Dr. KROMBHOLZ'S

MAGEN-LIQUEUR,
die Flasche  52 kr. sterr. Währung;
Dr. BRUNN'S

Stomacicon (Mundwasser),
die Flasche  88 kr. sterr. Währ.,
sind stets echt und in bester Qualität vorräthig bei

Tones & Freyberger in Arad,
wie auch (188-2,12)

- | | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Carlsburg bei C. M. Megay. | in Oedenburg bei Apoth. Rupprecht |
| Kronstadt „ Apoth. Jekelius. | „ Papa „ G. Bermuller. |
| Debreczin „ Rothschneck. | „ Pest „ Apoth. v. Török. |
| Esseg „ Deszhathy. | „ Pressburg „ Heinrich. |
| Gran „ Bierbrauer. | „ Raab „ A. Hergeszell. |
| Gans „ Apoth. Strehli. | „ assin „ Apoth. Muke. |
| Gyonyos „ Kocianovich. | „ Semlin „ Treschitsk. |
| Kaschau „ A. Novelty. | „ Temesvar „ J. L. Schidlo. |
| Keszthely „ G. Singer. | „ Werschetz „ S. Pecher, Apoth. |
| Komorn „ Apoth. Grötzschel. | „ G. Büchler. |
| Mohacs „ A. Kögel. | |

E h t (137-3.4)

Brönner's Fleckenwasser

aus Frankfurt a/M., zu haben
in Arad bei **Franz Ströbl**,
wofelbst auch alle Gattungen
Specerei-, Material- und Farbwaaren
zu haben sind.

Zu verpachten.

Das Hotel am Hauptplatz
,,zum weissen Kreuz“
mit beiläufig 40 Passagier-Zimmer, Caffeehaus, 1 großen
und 1 kleineren Tanz-Saal, sammt allen dazu erforderlichen
und gehörigen Localitäten, als: Stallungen, Wagen-
remisen etc., ist vom **1. September l. J.** an auf
3 oder 6 nacheinander folgende Jahre, unter vortheil-
haften Bedingungen zu verpachten.

Auch sind daselbst einige **Gewölber** zu verpach-
ten. Näheres über die Pachbedingungen ertheilen
Magdalena Mahler, wie auch **F. J. Probst**.
(132-5.6)

Gegen jeden veralteten Husten.

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden,
Verklebung der Lungen, ist der von mehreren Physikaten
approbirte

weiße Brust-Syrup

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne
das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser
Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch affallend wohltätig, zu-
mal bei **Kraupf- und Keuchhusten**, befördert den Auswurf des
zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und
beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen
Schwindel Husten und das **Wluspfeien**.

Preise für die k. k. österreichischen Staaten:
1/2 Flasche 4 fl., 1/4 Flasche 2 fl., 1/8 Flasche 1 fl. Silber oder dessen Werth.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Zeugniss.

Lange Zeit habe ich an einem höchst empfindlichen Brustübel nebst Heiserkeit
und Krampfzustand gelitten, und die vielen angewandten Mittel blieben alle ohne
Erfolg. Nachdem ich auf vielseitige Empfehlung einige halbe Flaschen von dem weißen
Brust-Syrup des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau gebraucht, wurde ich sichtlich
von meinen Leiden befreit und wieder ganz hergestellt. Indem ich nun hier öffentlich
meinen Dank ausspreche, kann ich gleichzeitig die erhaunliche Wirkung dieses Heil-
mittels jedem ähnlich Leidenden empfehlen.
Arad am 21. September 1863.

Josef Hackel,
Fleischhauer.

(801-14)
Alleiniges Depot für **ARAD**, in der Specereihandlung des Herrn

R. GEYER,

Serbengasse im Leopold'schen Hause,
wofelbst auch mehrere Zeugnisse zur Einsicht vorliegen.

Geprüft, attestirt und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medicin!

Dr. Béringuier's arom. Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Original-Flasche 1 fl. 25 kr
Original-Kiste 7 fl. 50 kr

bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister er-
muntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel und ist
eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfweg und Migräne leiden. Von anerkannt grossem
Nutzen bei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organen, empfiehlt sich
Dr. Béringuier's k. k. a. priv. Kronengeist als ein wahrhaft schätzbares und werthvolles Hausmittel;
dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen, und verleiht der Haut elastische Weich-
heit und jugendliche Frische.

Aus
Frühlings-
Kräutern
vom
Jahre 1863.

Med. Dr. BORCHARDT'S aromat.-medic. Kräuter-Seife.

PREIS
eines vorzüglichen
Original-
Packchens
42 Nkr.

Die **Dr. Borchardt'sche** k. k. a. priv. Kräuter-Seife ist ein vortreffliches Mittel, die Haut zu stär-
ken und gesund zu erhalten; sie ist unbestritten das **Beste**, was in diesem Fache geliefert werden kann.
sowohl gegen die so lästigen Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Pusteln, Hautbläschen etc.,
als wie auch zur Erhaltung und Herstellung einer reinen, geschmeidigen Haut in kräftiger Frische und
belebtem Ansehen;

sie eignet sich gleichfalls mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamen, wissenschaftlichen Erkenntniss sind die privilegirte Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel

bestimmt, sich zur rationellen Haarcultur in ihren Wirkungen gegenseitig zu
ergänzen; dient das
Chinarinden-Oel
zur Conservirung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, so ist die
Kräuter-Pomade
zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt;
erhöht ersteres die Elasticität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor
dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue
wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarwurzeln auf so kraftvollste Weise nährt, dass sie zu frischem
Wuchse regenerirt werden.

Alleinverkauf zum festgestellten Fabrikspreise für die Stadt Arad bei TEDESCHI & ZUKOVITS,

sowie auch in **Békes-Csaba**: Apoth. Jos. Laczay, **Csanád**: Johann Telbisz, **Csongrád**: Jos. Grossmann,
Debreczin: Josef Csanák und Apoth. Carl Rothschnegg **Delta**: Apoth. J. Braumüller, **Facsset**: David Hirsch,
Felegyháza: S. M. Varga, **Gyula**: Apoth. Stefan Orley und Apoth. F. E. Winkler, **Grosswarden**: Mathias
Huzella und Anton Janky, **Hallas**: D. Hirschler, **Hatzfeld**: Joh. Telbisz, **H.-M.-Vasarhely**: Jos. Braun
& Comp., **Keckemet**: Georg Markovits, **Kis-Ujszállás**: Sam. Nagy, **Lippa**: Demeter Mitis, **Lugos**: Ant.
Schiesler, **Makó**: Samuel Osovsky, **Nádasdvar**: Salamon Lippe, **N.-Sz. Miklós**: Fr. Klár, **Nagy-Kiskinda**:
A. Jul. Komka, **Orovitza**: Julius Schnabel, **Püspök-Ladány**: Wessely, **Szegedin**: Apoth. Mich. v. Kovács,
Apoth. Albert v. Kovács und Fischer & Schlopper, **Szentes**: Gust. Eisendorfer Apoth. und in **Szoboszló** bei
Jacob Tury.
Ins. Nr. 105. (896-6.11)

Rothes Viehsalz

hirdetmény.

im Großen sowie im Kleinen
billigt zu haben bei
F. J. PROBST.
Specerei-Handlung „zu den 3 Löwen“.

Die k. k. Militär-Gezund-Anstalt in Mezöhegyes, Csanáder Co-
mitats, benötigt das beiläufige Quantum von 150 Stück Zugochsen im
Alter von 4 bis 6 Jahren, von regelrechtem Baue und stark von Knochen.
Der Ankauf wird vom **12. April d. J.** in loco Mezöhegyes
im Neugebäude, entweder in Partien oder auch im ganzen Quantum
des Bedarfes auf einmal, allmähentlich Mittwoch und Samstag Mor-
gens, gegen gleich baare Bezahlung stattfinden.
(215-3.3)

Zugochsen-Ankauf.

Die k. k. Militär-Gezund-Anstalt in Mezöhegyes, Csanáder Co-
mitats, benötigt das beiläufige Quantum von 150 Stück Zugochsen im
Alter von 4 bis 6 Jahren, von regelrechtem Baue und stark von Knochen.
Der Ankauf wird vom **12. April d. J.** in loco Mezöhegyes
im Neugebäude, entweder in Partien oder auch im ganzen Quantum
des Bedarfes auf einmal, allmähentlich Mittwoch und Samstag Mor-
gens, gegen gleich baare Bezahlung stattfinden.
(215-3.3)

Schluss-Course der Wiener Börse.

Staatsfonds.		30. März.		31. März.		1. April.		Bank-Pfandbriefe.		30. März.		31. März.		1. April.				
	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare		
5 1/2 % österr. Währ.	67.25	67.40	67.20	67.30	67.60	67.70	10jährige	101.00	101.50	101.00	101.50	101.00	101.50	101.00	101.50	Triester	100 fl.	
5 % National	79.90	80.00	79.80	79.90	79.90	80.00	Verlosbare	90.00	90.50	90.00	90.50	90.00	90.50	90.00	90.50	dto. à fl. 60	49.50	
5 % Lit. B.	97.60	98.00	97.00	98.00	97.00	98.00	in öst. Währ.	86.00	86.10	86.00	86.10	85.80	86.00	85.80	86.00	Fürst Eszterhazy	40 fl.	
5 % Lomb.-venet.	103.50	104.50	103.50	104.50	103.50	104.50	Galiz. Creditbank	72.00	72.50	72.00	72.50	72.00	72.50	72.00	72.50	„ Salm	40 fl.	
5 % neues venet. Anl.	92.00	93.00	92.00	93.00	92.00	93.00	5 1/2 % ungar. 10jähr.	99.50	100.00	99.50	100.00	99.50	100.00	99.50	100.00	„ Pálffy	40 fl.	
5 % Metalliques	72.40	72.50	72.30	72.40	72.55	72.55	5 1/2 % dto. verlosb.	87.00	87.00	87.00	87.00	87.00	87.00	87.00	87.00	„ Clary	40 fl.	
3 1/2 %	63.25	63.75	62.25	63.50	63.40	63.75										„ Graf St. Genois	40 fl.	
4 %	56.50	57.00	56.50	57.00	56.50	57.00	Grundentl. Oblig.									Otner	40 fl.	
4 1/2 %	42.25	42.75	42.25	42.75	42.50	42.75	niederösterreichische	86.00	86.50	86.00	86.50	86.00	86.50	86.00	86.50	F. Windischgrätz	20 fl.	
2 1/2 %	36.00	37.00	36.00	37.00	36.50	37.00	oberösterreichische	83.75	84.25	83.75	84.25	83.75	84.25	83.75	84.25	Graf Waldstein	20 fl.	
Mail. Como-Rentsch.	17.50	18.00	17.50	18.00	17.50	18.00	böhmische	92.50	93.00	92.50	93.00	92.50	93.00	92.50	93.00	Graf Keglevich	10 fl.	
Lose von 1839	146.50	147.00	146.50	147.00	146.50	147.00	mährische	94.00	95.00	94.00	95.00	94.00	95.00	94.00	95.00			
dto. 5tel	142.00	142.50	142.00	143.00	142.75	143.25	steirische	87.25	87.50	87.25	87.50	87.25	87.50	87.25	87.50	Wechsel.		
Lose von 1854	90.75	91.00	90.75	91.00	90.75	91.00	kraiserische	88.00	88.50	88.00	88.50	88.00	88.50	88.00	88.50	(3 Monat.)		
Lose von 1860	93.70	93.80	93.60	93.70	94.00	94.10	ungarische	74.50	74.75	74.50	74.75	74.50	74.75	74.50	74.75	Augsb.	100 fl. südd.	
dto 5tel Abschn.	94.70	94.90	94.50	94.70	94.50	94.70	Tem. Slav.	72.50	73.00	72.50	73.00	72.50	73.00	72.50	73.00	Frankf.	100 fl. südd.	
Anleihe v. Jahre 1864	94.05	94.10	93.90	94.00	94.15	94.20	Croat.	75.00	75.50	75.00	75.50	75.00	75.50	75.00	75.50	Hamburg	100 M. B.	
dto. 2 à fl. 50	94.10	94.20	93.95	94.00	94.25	94.30	siebenbürgische	70.50	71.00	70.50	71.00	70.25	71.00	70.25	71.00	London	10 L. St.	
5 % Steueranl.	96.75	97.00	96.75	97.00	96.75	97.00	galizische	71.70	72.00	71.75	72.00	71.70	72.00	71.70	72.00	Mailand	100 L. St.	
							Bukowina	70.60	70.60	70.00	70.50	70.75	71.25	70.75	71.25	Paris	100 Francs.	
							Prioritäts-Oblig.											
Creditaetien	183.50	183.60	182.70	182.80	184.00	184.10	5 % Lloyd	88.00	89.00	88.00	89.00	88.00	89.00	88.00	89.00	Kronen	16.25	
Bankactien	769.00	770.00	768.60	769.00	770.00	770.00	5 % Nordbahn	93.50	94.00	93.50	94.00	93.50	94.00	93.50	94.00	Münz-Ducaten	5.60	
Escomptebank	612.00	615.00	614.00	615.00	613.00	615.00	dto. in österr. Währ.	89.00	89.50	89.00	89.50	89.00	89.50	89.00	89.50	Rand	5.59	
Lloyd	426.00	428.00	426.00	427.00	426.00	427.00	5 % Gloggnitzer	81.00	81.50	81.00	81.50	81.00	81.50	81.00	81.50	Napoleons'dor	9.38	
Donau-Dampfschiff	432.00	434.00	433.00	434.00	434.00	434.00	5 % Dampfschiff	97.00	98.00	97.00	98.00	97.00	98.00	97.00	98.00	Souverains'dor	16.40	
Pester Kettenbrücke	386.00	388.00	386.00	388.00	386.00	388.00	5 % Pardubitzer	77.50	78.00	77.50	78.00	77.50	78.00	77.50	78.00	Russische Imperials	9.00	
Wiener Dampfmühl	460.50	465.00	460.00	465.00	460.00	465.00	5 % Theissbahn	83.00	83.50	83.00	83.50	83.00	83.50	83.00	83.50	Fr. Friedrichs'dor	9.90	
Oesterr. Gasgesellschaft	275.00	275.00	275.00	275.00	279.00	281.00	5 % Westbahn	93.25	93.50	93.25	93.50	93.25	93.50	93.25	93.50	Engl. Souverains	11.93	
Nordbahn	181.60	181.80	180.85	181.00	181.50	181.70	dto. neue in Silber	93.75	94.00	93.75	94.00	93.75	94.00	93.75	94.00	Preuss. Cassenanw.	1.75	
Staatsbahn	197.50	191.00	192.00	192.25	192.75	193.00	dto. Emission 1862	85.80	85.75	85.80	85.75	85.80	85.75	85.80	85.75	Silber	117.00	
Südbahn	250.50	251.00	252.00	252.00	252.00	252.00	Böhm. Westbahn	97.50	97.75	97.50	97.75	97.50	97.75	97.50	97.75			
Pardubitz-Reichenb.	126.25	126.50	126.40	126.40	128.00	128.00	Staatsb. & 275 Francs	117.50	117.75	117.50	117.75	117.50	117.75	117.50	117.75			
Westbahn	133.25	133.50	133.50	134.00	133.50	134.00	5 % Südbahn	117.75	118.00	117.75	118.00	117.75	118.00	117.75	118.00			
Theissbahn	147.00	147.00	147.00	147.00	147.00	147.00	Lose.											
Gal. Carl Ludwigsb.	206.50	206.75	206.25	206.75	207.50	208.00	Credit	100 fl.	129.75	130.00	129.00	129.25	123.65	123.90	123.90	5pCt. National-Coupon	116.25	
Gratz-Köflacher	142.00	145.00	142.00	145.00	142.00	145.00	Dampfschiff	100 fl.	90.00	90.50	90.25	90.75	90.50	90.75	90.75	Wechseldiscompt I.	5 3/4 - 5 1/4 pCt.	
vrnauer neue	80.00	85.00	80.00	85.00	80.00	85.00											Bankdiscompt für Wechsel	5 pCt.
Aussig-T. p. t. t. t.	242.00	242.00	242.00	242.00	242.00	242.00											Effecten-Vorschuss	5 1/2 pCt.
Böhm. Westbahnactien	155.00	155.60	155.25	155.50	155.00	155.50												

Medicin!
Geleitet
sche 1 fl. 25 kr
te 7 fl. 50 kr
bensgeister er-
mittel und ist
kanntem grosem
empfehltes sich
les Hausmittel;
astische Weich-

PREIS
Original-
Päckchens
42 Nkr.

Arad bei
die privilegierte
werden kann,
ntblischen etc.,
er Frische und

Arad bei
frischem

Arad bei
David Grossmann,
David Hirsch,
Mathias
Jos. Braun
Lugos: Ant.
Nagy Kikinda:
Mich. v. Kovács,
zoboszló. bei
(896-611)

(213-33)

verési
tmény.
veit vádolt Piszak Mórtecz
Ignác és Basch Si-
kereskedők részére le-
ányi gyapjú, békésme-
nyű törvényeszeknek f.
kelt megkeresés végző-
April 8-án, dél-
Vasárnap között hál-
li fizetés mellett alulírt
barveresen eladani fog-
a venni szándékozik
tak.
árczus 25. 1864.
fbauer Zsigmond,
szolgabíró.

Hausplage,
ahnhof gelegen, sind
nd zu verkaufen.
über in der Gdels-
r. 8, bei dem Ci-
(190-23)

Martin Rung.

31. März.		1. April.	
Geld	Waare	Geld	Waare
98.00	109.09	108.00	109.00
49.50	50.00	49.50	50.00
11.00	92.09	91.00	92.00
31.25	31.75	31.25	31.75
29.50	30.20	29.50	30.90
28.00	28.50	28.25	28.50
29.50	3.00	29.50	30.90
29.00	29.50	25.00	29.50
19.00	19.50	19.00	19.00
19.75	20.00	19.75	20.50
14.50	15.60	14.50	15.00
99.40	99.50	99.15	99.25
99.40	98.50	99.20	99.30
88.15	88.30	87.90	88.10
17.30	117.49	116.80	117.00
46.50	46.50	46.40	46.50
16.20	16.25	16.15	16.20
5.8 1/2	5.59 1/2	5.57 1/2	5.58 1/2
.58	5.59	5.57	5.58
35 1/2	9.40	9.36	9.37
16.40	16.05	16.40	16.50
9.61	9.64	9.58	9.61
9.96	9.94	9.88	9.91
11.82	11.85	11.85	11.88
1.75 1/2	1.76	1.75	1.75 1/2
16.75	117.15	116.25	116.65

Kundmachung.
Zu Folge Beschluß des Gläubiger-Aus-
schusses der Concursmasse des Carl Rög
und Gattin wird hiemit kundgemacht, daß
der zur Concursmasse gehörige, in Ruvin
liegende, 2 Joch große Weingarten im
Wege einer an Ort und Stelle in Ruvin
abzuhaltenen Licitation auf das Jahr
1864 in Pacht gegeben wird. (228-1)
Anton Aknay,
Advokat als Massacurator.

Samen.
Ich erlaube mir hiermit mein wohlbe-
kanntes Lager von **Defonomie, Gemüse-**
u. Blumen Samen, dann besonders aus-
gewählte **Wickenamen** in durchgehends
frischen keimfähigen Samen, bestens anzu-
empfehlen. Ich nehme auch Bestellungen an
auf alle Gattungen etwa nicht vorräthige
1864 in Pacht gegeben wird. (228-1)
Anton Aknay,
Advokat als Massacurator.

Bur Arader Zeitung Nr. 40.

Alle Waben der Veränderungen eines Ortsnamens durch die Ur-
funden, Volksüberlieferungen, Stadt- und Ortspläne etc. zu
verfolgen, und hoffe dabei eine reiche Ausbeute der allgemeinen
Geschichte und Geschichte der Benennungen zu machen. Geschichte
und Benennung dieser Benennungen zu machen. Jederman, der einmal
diese Benennungen zu machen, wird bemerkt haben, wie schwierig
es ist, in den dort entstellten und verflümmelten Namen unsere
alten Ortsnamen zu erkennen; und es soll meine Aufgabe sein,
diese Identität dieser Benennungen zu erörtern. Ich glaube diese
Aufgabe allein schließt schon viel Verdienstliches in sich, wenn sie ge-
lungen ist, und was die Lösung werth sei, dürfte z. B. der Academie der
Wissenschaften, einer der besten Kenner unserer alten Geographie,
Carl S. J. B. B., einer der besten Kenner unserer alten Geographie,
nicht bezweigen können.

Zu dem Unfall auf der Nordbahn berichtet der „M. R.“,
daß nach der Zerschlagung der Lastenwaggons mit den Petroleumfä-
ßern im Nu fünf Waggons in hellen Flammen standen und der Sturm
die brennenden Trümmer über den Damm trug. Das Feuer bot
ein schauerliches Ansehen, hätte der Wind gegen den Zug ge-
weht, so wäre das ganze Zugverkehr wahrscheinlich ganz in Flammen gerathen. Da
auch der Telegraph zerstört war, so mußten die Passagiere acht Stun-
den im Freien zubringen, bis sie durch eine von Kundenburg kom-
mende locomotive befördert werden konnten.

Gabriel v. Kauzál hat dem „Szeg. Hiradó“ zufolge für
die Nothleidenden in Szegedin 50 fl. für die Nothleidenden des
Gemeinderathes gleichfalls 50 fl. gespendet. Das oben ge-
nannte Blatt theilt ferner mit, daß der Landwirth Josef Bagó in
Szegedin 15 Familien ernährt, und Jakob Schwab ebendasselbst
täglich für 60 Individuen Suppe kochen läßt.

Aus Agram wird dem „Hon“ geschrieben, daß die croa-
tische Hofkanzlei dem Herrn Marozovic die Concession zur Grün-
dung eines neuen politischen Tagesblattes in croatischer Sprache we-
gen der oppositionellen Tendenz des Programmes verweigert habe.

Ueber die jetzigen landwirtschaftlichen Zustände in Croatien
gibt ein dortiger Deconom in einem Schreiben aus Agram, das wir
dem „Hon“ entnehmen, Aufschluß. In dem Maße — heißt es — als
Ungarn durch die Misere des letzten Jahres gebeugt ist, sind wir
es durch unsere gute Ernte; eine Behauptung, die durch folgendes
Beispiel erhärtet wird. Der Normalpreis der Gerste war bis jetzt
fl. 2.20-2.30, der des Weines fl. 7-8; neuer müssen wir die Gerste
mit fl. 1.50, den Wein mit fl. 3 verkaufen. Der Tagelohn der Ar-
beiter steht nicht im Verhältnisse zu unserem Einkommen. Von Vieh-
zucht ist keine Rede bei uns, das beweist der Umstand, daß zu unserer
Ausstellung im August Pferde und Hornvieh nur drei bis vier Stück,
Werkzeuge kein einziges angezeigt wurde.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Ent-
schliebung vom 24. März d. J. dem Bischof von Bepirim Johann
Károlyi in Anerkennung seiner hervorragenden der Kirche und
dem Staate geleisteten Dienste tages die Orden der eisernen Krone
erster Classe allergnädigst zu verleihen geruht.

Die k. ungar. Hofkanzlei hat die supplirenden Lehrer
am k. k. Obergymnasium Emil Thewerck von Ponor und
Andreas Gburman zu wirklichen Lehrern an derselben Lehranstalt
ernannt.

Für die Nothleidenden Ungarns sind von ungarischen in
Paris lebenden Handwerkern 150 Frcs. gesammelt und an die Re-
daction der „U. U.“ gesendet worden. Auch in Mailand soll
sich ein Hilfscomité für Ungarns Nothleidende gebildet haben.

Die „Presb. Ztg.“ enthält folgende Kundmachung: Ueber
Anregung des Landwirtschafts-Vereines für das Presburger Comitath
findet man sich veranlaßt, hiermit zu veröffentlichen, daß in Zukunft
am hiesigen Platze auch Wollmärkte (Märzengasse) und vor dem
Graffalovischen Palais) und zwar der erste am 20. und 21. Juni
1864 abgehalten werden. — Vom Magistrate der k. Freistadt Pres-
burg, am 23. März 1864.

Ein interessanter Wettritt fand am Ostermontag Nachmit-
tags bei Presburg statt. Die Wettenden waren Graf Béla Szapary
und Oberleutnant Dobner, und es galt, vom Drie Wolfsthal bis
zur Kirche in Engerau im scharfen Trab zu reiten. Graf Béla Szapary
legte die mehr als eine Stunde weite Wegstrecke in 12 1/2 Mi-
nuten zurück, Oberleutnant Dobner in 13 Minuten, wonach der Er-
stere Sieger blieb. Die Wette galt 100 fl. Es hatte sich zu dem
Wettritt ein ziemlich zahlreiches Publicum eingefunden, darunter die
Elite hervorragend war, von der auch die beiden Reiter theils zu Wa-
gen, theils zu Pferd begleitete wurden.

In dem unweit Presburg gelegenen Orte Lantsch ist wie-
der ein Banknotenfälscher entdeckt und an das Comitath eingeliefert
worden. Er heißt Josef Schwihorik, ist 17 Jahre alt, und Schafknecht
(Schers) bei der dortigen Herrschaft. Er fabricirte Zehnkreuzer-Münz-
scheine, welche er den echten mit einem Bleistift so schlecht nachzeich-
nete, daß sie beim ersten Blick als unecht erkannt wurden. Der Ver-
schuldigete ist am Charfreitag in das Pesther Comitathgefängnis abge-
führt und die Untersuchungsacten sind an den Fiscus der k. Hofkanzlei
überfremet worden.

In der Nacht vom Ostermontag auf den Montag ist in
Presburg in der Spital- und Donaugasse eine Erderstütterung ver-
föhrt worden, die sich in einer von Nordwest nach Südost gerichteten,
sechsenlangen Bodenschwingung kennbar machte, wobei es den da-
durch Geweckten schien, als wenn das Bett momentan gehoben und ge-
senkt würde, die auf Stageren und Kästen gestandenen Gläser und
Näthen aber aneinander klirrten.

(Die ungarische Sprache in America.) Wie die
„Hon. lap.“ mittheilen, hätte nach Bericht eines Americaners die
Union beschlossen, bei telegraphischen Depeschen an die Armee die un-
garische Sprache zu benutzen, da der Inhalt der Depesche auf diese
Weise nicht verrathen und durch die in den Regimentern der Armee
vertheilten Ungarn leicht verheimlicht werden könnte.

Unlänglich ist die in den Bierziger Lebensjahren stehende Frau
eines Wirthschafters in Herzogwald, bei Hof in Mähren, mit ihrem
bedenunzwanzigsten Kinde niedergekommen. Die Mutter befindet sich
berzeit in Lebensgefahr.

Kundmachung.
Zu Folge Beschluß des Gläubiger-Aus-
schusses der Concursmasse des Carl Rög
und Gattin wird hiemit kundgemacht, daß
der zur Concursmasse gehörige, in Ruvin
liegende, 2 Joch große Weingarten im
Wege einer an Ort und Stelle in Ruvin
abzuhaltenen Licitation auf das Jahr
1864 in Pacht gegeben wird. (228-1)
Anton Aknay,
Advokat als Massacurator.

Bur Arader Zeitung Nr. 40.

In der Charwoche verschied in Linz Gräulein Theresie Weber
in ihrem 82. Lebensjahre, eine dort allgemein bekannte und beliebte
Persönlichkeit. Es gab wohl keine eifrigere Theaterfreundin und lei-
sigere Besucherin des Schauspielhauses, als diese alte ehrwürdige
Dame. Seit länger als 50 Jahren nahm sie mit sehr wenigen
Ausnahmen ein und denselben Sperrstich auf der linken Parterresseite
täglich ein, und wußte viele beliebte und oft gegebene Theaterstücke
besser auswendig, als mandmal die Darsteller selbst. Werthwüdig
fügte es sich, daß dieser weibliche Refor des Linzer Theaterpublicums
auch mit dem scheidenden Theaterjahre schied.

Das Hamburger Schiff „Louis Napoleon“ von Hamburg
nach New-York, verbrannte am 25. Februar. Passagiere und Mann-
schaften, 68 an der Zahl, flüchteten in die Barke und wurden am
nächsten Tage glücklich vom Schoener „Perle“ von Baltimore nach
Porto-Rico aufgenommen.

Veränderungen in der k. k. Armee

Ernennungen:
Der disponible Feldmarschalllieutenant Johann Freiherr Pe-
nier de Rougemont et Ochamp zum Festungscommandanten
zu Olmütz;

Der Generalauditor Friedrich Draßschmiedt Edler v. Mäh-
rentschke im derzeitiger Vorstand der 15. Abtheilung, zum Vorstand
der 4. Abtheilung des Kriegsministeriums;
Der Major Carl Schwertföhrer, des Infanterieregiments
König Wilhelm I. von Preußen Nr. 34, zum Oberlieutenant, und
der Hauptmann erster Classe Carl Mysz, desselben Regiments,
zum Major im Regimente; ferner

zu Majors die Hauptleute erster Classe:
Josef Sabatowicz v. Kronentreu, des Infanterieregimen-
ts König der Belgier Nr. 27, im Regimente und
Johann Bentour, des Infanterieregiments Graf Aboventüller
Nr. 35, im Regimente.

Pensionirungen:
Der FML Thomas Freiherr Zobel zu Siebelstadt
und Darstadt, Festungscommandant zu Olmütz, in den wohlver-
dienten Ruhestand;

die Majore:
Friedrich Bongard v. Ebersthal des Infanterie-Regi-
ments Graf Aboventüller Nr. 35, und
Eugen Schauypp, Commandant des Zeugartilleriecommando
Nr. 13, beide auf ihre Bitte;

der Hauptmann erster Classe Ernst Kocziczka Edler v.
Freibergswall des Infanterieregiments Freiherr v. Grueber
Nr. 54, mit Majorscharacter ad honores.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlie-
bung vom 27. März d. J. die erbetene Uebernahme des Generalaudi-
tors und Vorstandes der vierten Abtheilung des Kriegsministeriums
Carl Freiherr Komers von Vindensbach in den wohlver-
dienten Ruhestand Allerhöchste anzunehmen und ihm hiebei den Titel
und Rang eines Sectionschefs allergnädigst zu verleihen geruht.

Handels- und Börsennachrichten.

R. & R. Arad, 2. April. (Orig.-Ber.) Der Ver-
kehr im Getreidegeschäft ist bloß auf den nicht
sehr belangreichen Consum beschränkt; zur Speculation wird
wenig gemacht, da man bei dem Entfrieren der aus verschie-
denen Stationen hierher dirigirten Getreidetransporte auf
einen durchschnittlichen Preisrückgang rechnet. — Im Laufe
der Woche blieben Sommerfrüchte zum Anbau fortwährend
gefordert und mangelt es momentan sowohl an Hafer wie
an Gerste. Von ersterem ist mehreres á fl. 2.50-2.60
verkauft worden, während Gerste mit fl. 4 bezahlt wurde.

Für Korn ist weniger Nachfrage; eine Partie von
1000 Megen in der ersten Hälfte April ab Bahn hier lie-
ferbar, ist á fl. 3.80 geschlossen worden, für später ist bil-
liger anzukommen. Von

Kukuruz ist eben für diesen Termin á fl. 3.25
eine größere Partie erkauf worden. Detailpreis ist
fl. 3.75-3.80.

Weizen behauptet bisherige Preise von fl. 5.20-
5.50 je nach Qualität; unsere Dampfmuhlen decken ihren
Bedarf noch immer an fremden Stationen.

Die Zufuhren zum gestrigen Wochenmarkt waren
wie die bisherigen nur geringe und sind Landconsumenten
die beinahe alleinigen Käufer. In

Spiritus geht es im Detailgeschäft etwas lebhas-
ter, ohne daß die Preise sich wesentlich geändert hätten.
Prompte Waare gibt ein detail 54-54 1/2 kr. pr. Grad incl.
Gebinde. Pr. April-Mai ist eine kleine Partie theils á
51, theils á 52 1/2 kr. pr. Grad sammt Faß abgeschlossen
worden. An den oberen Plätzen und namentlich in Wien
ist das Spiritusgeschäft sehr flau und sind die Preise für
prompte Waare in stetem Rückgange, da die Zufuhren von
allen Seiten sehr stark sind und Abzüge nach Triest nicht
in gleichem Verhältnisse stattfinden. Prompte Kartoffel-
waare ist á 44 1/2-45 kr. pr. Grad ohne Gebinde erhältlich;
auch für Terminwaare herrscht kein besonderes Animo;
Juni-Juli-August gibt 47-48 kr. — Auch an unserem
Platz werden bei Anfangen der erwarteten Zufuhren aus
Siebenbürgen sich die Preise drücken. Von

Silivovij ist Einiges á fl. 16 pr. Eimer 20 Grad
sammt Faß frei ab Bahn hier für fremde Rechnung erkauf
worden.

Die Witterung ist noch immer kühl und regnerisch
und im Allgemeinen dem Saatenstand zuträglich.
Der Maros-Wasserstand bleibt gut fahrbar.

Wiener Fruchtbörse vom 2. April.

Weizen, Hannauer l. Wien 88-90pf. fl. 5.10-5.30
pr. Cassa, Maroscher l. Raab 88 1/2 pf. fl. 4.90, Weisenbur-
ger l. Raab 87pf. fl. 5.55, Raaber l. Raab 86 1/2-87pf.
fl. 5-5.20, Presburger loco Presburg 87pf. fl. 5.25.

Herrn Hempfling & Comp. zu Original-
Preisen prompt effectuiert werden; auch auf
Schölz-Samen, Obst-Bäume, Frucht-
Sträucher, alle Gattungen Blumen-
Pflanzen, Zwiebel- und Knollen-Ge-
wächse, von der rühmlichst bekannten Gär-
nerei der Herren Abel & Comp. zu
Original-Preisen. Den p. t. Herren Defo-
nomen günstige Bedingungen. (64-10,10)
Sigmund Schwarz.
Specereihandlung „zum Drangenbaum“

Gerste, slovatisch l. Wien 73pf. fl. 3.35 pr. Cassa. Gase
überfließt. transito 47-51pf. fl. 2.49-2.53, galizischer
transito 50pf. fl. 2.35, böhmischer transito 50pf. fl. 2.47
-2.60.

Umsatz in Weizen 20,000 Megen.
* (Verlosung.) Bei der am 30. März stattge-
habten Verlosung der Clara-Lose wurden folgende
höhere Treffer gezogen: Nr. 1932 gewinnt 12,000 fl.;
100 fl. gewinnen: Nr. 30026 10863 2479 15514 26559
29938 33614 16159 33014 20496 18813 29293 5261
25312 5851 20492 35769. 60 fl. gewinnen Nr. 1303
2271 2635 2699 5196 5356 6130 6799 7350 9490
10521 10751 10867 14726 14851 15386 15597 16042
16242 18742 18828 19078 19247 19783 21441 22593
22635 23137 25071 25420 29417 29697 30776 31190
31391 31957 32161 32596 32610 33011 34303 35468
37560 38023 38729 39235 39300 40662 40839 40890
41172 41507.

* Wien, 1. April. In der heute stattgefundenen
Ziehung der Creditlose gewann der Haupttreffer Serie 3760
Nr. 53; 40,000 fl. gewann Serie 4182 Nr. 76; 20,000
fl.: Serie 1047 Nr. 83; 5000 fl.: Serie 372 Nr. 91 und
Serie 2003 Nr. 89. Sonstige gezogene Serien: 3439,
1671, 1943, 3616, 211, 2361, 3173, 1047, 2007, 2015,
893, 2869, 2984, 2899 und 1362.

(Eingefendet.)
All seinen verehrten Freunden und Gönnern sagt bei
seiner Abreise von hier ein herzlichliches Lebewohl!
Arad, am 2. April 1864.
E. Szalay.

Verstorbene zu Arad.

Innere Stadt.
25. März. Barbara Ruzicka, Malersgattin, r. k.,
56 Jahr, Lungenucht. — 27. Josef Mácsáni, Tagelöh-
nersk., r. k., 1 Tag, Schwäche. — Josef Schäfer, Schnei-
dermeisterk., r. k., 12 Tage, Fraisen. — 28. Stefan
Beatri, Heizersk., r. k., 3 W., Krämpfe. — 30. Stefan
Menns, Maurersk., ref., 6 Wochen, Gebärmutterentzündung. —
Johann Finster, Zimmermeister, r. k., 35 Jahr, Lungen-
tuberculose. — Rosalia Algeier, Tischlermeistergattin,
r. k., 42 Jahre, Lungentuberculose. — 31. Alka Freiburger,
Kaufmannsk., r. k., 2 Jahr, häutige Bränne. — Marie
Balkó, Cszizmenmachermeisterstochter, g. u. u., 5 Monat,
Krämpfe.

Vernyaba.
27. März. Susanna Doczi, Cszizmenmacherin, reform.,
30 Jahr, Lungenucht. — Anna Gál, Tagelöhnerk., r. k.,
2 W., Krämpfe. — Pavel Dregán, Tagelöhner, g. u. u.,
60 Jahr, Pähmung. — Marie Hammer, Schusterk., r. k.,
1 J., Gehirnentzündung. — 28. Stefan Németh, Defo-
nomensk., r. k., 6 Wochen, Gebärmutterkrämpfe. — 30. Kátha-
rina Munka, Tagelöhnerstochter, g. u. u., 6 Wochen,
Schwäche.

Sarkad.
25. März. Alka Rác, Müllerk., r. k., 4 Jahr, Lun-
genucht. — 26. Georg Gyermek, Bindermeister, g. u. u.,
24 Jahr, Lungenucht. — 26. Wamuel Mihailovics, Tagelöh-
nerin, g. u. u., 81 Jahr, Lungenucht. — Rosalia Nagy,
Tagelöhnerin, r. k., 50 Jahr, Lungenucht. — 27. Anna
Yang, Putzmachermeistergattin, r. k., 56 Jahr, Lun-
genucht.

Buzsák.
29. März. Elisabeth Czank, Tabakgärtnerin, r. k., 23
Jahr, Kindbettfieber.

Temesvarer k. k. Lottosziehung vom 2. April:
66 8 27 52 23

Wochenmarktpreise vom 1. April.

Wiener Megen	Beste		Mittlere		Mindeste	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	5	50	5	40	5	30
Halbfrucht	4	70	4	60	4	50
Korn	4	40	4	30	4	20
Gerste	4	20	4	10	4	—
Hafer	2	70	2	60	—	—
Kukuruz	4	—	—	—	—	—
Hirse	—	10	—	—	—	—
Wundmehl	10	—	—	—	—	—
Semmelmehl	9	—	—	—	—	—
Weißpohl	8	40	—	—	—	—
Schwarzpohl	—	—	—	—	—	—
Hou	3	30	—	—	—	—
Futterstroh	2	20	—	—	—	—
Buchenholz	9	—	—	—	—	—
Zerreichenholz	8	—	—	—	—	—

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien

vom 2. April 1864.

5% Metalliques	73.10
5% National-Anlehen	80.40
Bankactien	772.—
Creditactien	184.10
1860. Staatsanleihe	94.35

Wechsel-Cours.

Londen	116.40
Silber	115.85
Dufaten	5.55 1/2

(227-1,3)

Vermietbung.
Eine Wohnung, Hauptgasse Nr.
41, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,
Speis und Keller, ist vom 1. Mai
l. J. an zu vermietben, und das
Nähere bei dem Eigenthümer Franz
Kishalmy zu erfragen. (130-5)

Dienstgesuch.
Ein verwendbarer Mann, in der Defo-
nomie und im Handelsfache bewandert,
sucht Bedienung bei der Landwirtschaft
oder bei irgend einem namhafter Gewerbe.
Nähers bei der Administration dieses
Blattes (S. Goltzschneider's Buchhandlung.)

Épen most jelent meg
Goldscheider H.
 könyvkereskedésében
 a fötören, Ackermann-féle házban,
 kapható:

BUDA HALÁLA.
 Hun regé. — Irta Arany János. —
 A m. akadémia által Nádasdy-díjjal ju-
 talmazott mű. — ÁRA 2 ft. o. é.

Sziklarózsa.
 Regény Apafi Mihály erdélyi fejedelem
 korából. — Irta Jósika Miklós.
 4 kötet. — ÁRA 4 ft. o. é.

Az élet esélyei.
 Regény. — Irta Jósika Julia.
 ÁRA 1 ft. o. é.

MIRABEAU GRÓF
 a francia forradalom
 kitörése.
 Irta Mundt Theodor. Fordította Szó-
 koly Viktor.
 5 kötet. — ÁRA 2 ft. 50 kr. o. é.

MARTIN SZAMARA.
 Irta
 Kock Pál. Franciaából Sajóvölgyi.
 ÁRA 1 ft. o. é.

Az inquisitio
 egyéb spangol titkos tár-
 sulatok titkai.
 Irta Feréal M. V. Történelmi jegy-
 zetekkel és bevezetéssel ellátta Cuen-
 dias M. Franciaából Huszar Imre.
 ÁRA 5 ft. o. é.

Berordnungen
 für das
Königreich Ungarn
 über Personal-Arrest und
 Firma-Protokollirung.
 Nebst einem Anhang, enthaltend die ein-
 schlägigen Landesgesetze. — Preis 40 fr.

Schachspiels
 für Anfänger und Geübtere.
 Von Herrmann Hirschbach. —
 Preis 2 fl.

A. ZEMPLINER,
 Zimmermaler in Arad,
 empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zur Ausführung aller in sein
 Fach einschlagenden Arbeiten, als: zur **Decorirung von Kirchen,**
Salons, Zimmern u. s. w., nach neuestem französischen und dem jetzt
 moderneren arabischen Styl, und verspricht alle ihm zu Theil werdenden
 Aufträge, wie seit einer Reihe von Jahren, so auch in Zukunft, in prompt-
 tester Weise und zu den **billigsten Preisen** zu effectuiren.
 Auch übernimmt derselbe alle Arten **Anstreicher-, Lackir- und**
Glaser-Arbeiten, die ebenfalls auf das schönste und billigste aus-
 geführt werden. (207—2,6)
 Seine Wohnung befindet sich dem isr. Tempel vis-à-vis,
 im **Winkler'schen Hause**, „zum Stock im Eisen“, 2. Stock.

Die sowohl bei der Weltindustrie-Ausstellung ausge-
 zeichnete, als auch seit 24 Jahren in den k. k. Kron-
 ländern privilegirte und von der löbl. medizinischen
 Fakultät als vollkommen unschädlich befundene
Dr. Pfeffermann'sche
Zahnpasta und Mundwasser,
 als die vorzüglichsten Zahnreinigungsmittel in al-
 len Staaten Europas bekannt, sind in allen grö-
 ßeren Apotheken, sowie in jeder Groß- und Galan-
 teriehandlung des In- und Auslandes stets vorräthig
 zu bekommen.
Avis. Zahnpastaen und Zahnpulver sind namentlich in letzter Zeit so vielfach
 aufgetaucht, daß ich mich bestimmt finde, ausdrücklich zu bitten: die P. P.
 Käufer meiner Zahnpasta (über deren Unschädlichkeit und vielseitige eminente Vorzüge schon
 Hunderttausende das rühmlichste Urtheil gefällt haben, mögen um jede unliebsame
 Verwechslung zu vermeiden, immer ausdrücklich **Pfeffermann'sche Zahnpasta** verlangen.
Med. Dr. P. Pfeffermann,
 praktischer Zahnarzt in Wien, Bäckergasse Nr. 8. (11—14,30)

Avis für Pferdebesitzer.
 Es ist jedem Pferdebesitzer bekannt, daß gerade das Pferd den meisten
 Zufälligkeiten ausgesetzt ist, und mit welchen nachtheiligen Folgen oft die Ver-
 nachlässigung selbst anfänglich unbedeutender Beschädigungen verbunden ist.
 Jeder rationelle Pferdebesitzer wird daher darauf bedacht sein, ein Schuttmittel
 zur Hand zu haben, dessen Anwendung ihn die baldige Herstellung seines Pferdes
 mit Sicherheit erwarten läßt; als ein solches können wir das k. k. a. pr. Respi-
 tationsfluid für Pferde von Franz Joh. Kwitza bezeichnen und enthalten und
 jeder Anpreisung, indem wir nur nachstehendes Schreiben anführen:
Mein Wohlgebohren!
 Ich brauche im Stalle sonst nur meine eigenen Arzneien, und bin äußerst
 unanfällig für sogenannte Wundermittel, muß jedoch nach Pflicht und Gewissen-
 befehlen, daß die Wirkungen Ihres Respiration-Fluids meine Erwar-
 tungen weit übertroffen haben. Mit diesem Eisenwasser, verbünnt,
 macht es die zu Holz verbröckelte Sehne oder Sehne des Hufeisens ei-
 sig wie Leder; verlässigere, ja selbst verdächtige Drüsen wird
 radical behoben, wenn das Mittel rationell und mit Alkohol gehörig verbünnt
 angewendet wird. Solik im letzten Stadium, u. ab dem Gedärme-
 brand, habe ich mit einfacher Flankeinreibung, ohne
 andere Hilfe, den Gaul ruhig unter Kopen stehend, in der
 kurzen Zeit einer Viertelstunde mit Ihrem Mittel curirt,
 so zwar, daß der Gaul nach dieser kurzen Zeit vollkommen
 frohlich und Munterkeit zeigte, nachdem er sich während des Jahres
 hartnäckig hatte zu Boden werfen wollen, daß ich ihn nur mit der größten Mühe
 bis zum Stallhof brachte.
 Ich will Sie mit weiteren Aufzählungen versehen, habe auch die vor-
 stehenden nur bewegen gemacht, um dankbar anzuerkennen, daß Ihr Mittel eben
 für die Zufälle, welche der Pferdebesitzer am meisten zu fürchtet, eine schnelle,
 marterfreie und beinahe sichere Hilfe gewährt, und noch nebstbei durch sein andau-
 erndes Aroma die Luft im Stalle viel besser und andauernder reinigt als Kampfer-
 Combustionen.
 Genehmigen Sie u. s. w. (220—1,2)
 Wiener-Neustadt, 10. November 1863.
 Fürst Roman Auersperg.
 Niederlagen von diesem k. k. priv. Respiration-Fluid und dem Kornen-
 burger Viehpulver befinden sich:
In Arad bei Herrn F. J. Probst und Herrn
Tones & Freyberger.
Baja: Stefan Michitsch.
Czegled: Karl Knöpf.
Hatzfeld: J. Teibisz.
Körösbánya: G. Beovits.
Lugos: F. Kronetter.
Soborsin: A. Franke.
Szarvas: W. Réthy.
Szegedin: E. Aigner.
Szentes: E. Eisendorfer.
Szolnok: St. Schefftsik.
Werschetz: J. Fuchs.

(80-9)

MOLL'S SEIDLITZ-PULVER.
 Central-Versendungs-Depot: Apoth. zum „Sorch“
 in Wien.
Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver
 mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den
 meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar
 meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb werden können, so warne ich
 Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich
 vor dem Kaufe dieser falschen mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel der
 „von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschieben von ähnlichen
 „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen, und
 „auf jedem die einzelne Pulverdose unschließenden weißen Papier das
 „Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich ge-
 „macht ist.“
 Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ. Gebrauch-
 sanweisung in allen Sprachen.
 Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten
 Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien un-
 bestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen
 Kaiserreiches und vorliegende Dankungsbriefe die detaillirtesten Nachweisungen
 darbieten, daß dieselben bei **habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit**
und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nerven-
leiden, Herzlopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gicht-
artigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie Hypo-
chondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge, angewen-
det wurden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.
 Niederlagen befinden sich in **ARAD** bei Herren **Tones**
& Freyberger und **J. F. Probst.**
Baja: Herzfeld's Söhne.
Brad: J. Adler.
Czegled: A. Persay, Apotheker.
Debreczin: Franz Boros, Apoth.
Herz. Gyll: Apoth.
Detta: J. Braunmüller, Apoth.
Großwardein: A. Janky.
Groß-Kiskinda: Mich. Garltgruber.
Maty. Kisltinger.
Groß-Kanisa: G. Kovács, Apoth.
Groß-Szt. Miklós: S. Rappels.
Groß-Beckerek: G. D. Porra.
Gyula: Stefan Orley, Apoth.
Hatzfeld: J. J. Schurr.
Jos. Zeltz.
Ketskemét: Wachsleib, Apoth.
Lugos: A. Schiefler.
M. Terepfel: J. Bremner.
Dravicza: J. Schindel.
Palanka: S. Kürst.
Soborsin: Anton Franko.
Szarvas: Jos. Weibszky, Apoth.
Szegedin: A. und W. von Kovács.
Szentes: G. Pollak.
Szolnok: Stef. Schefftsik, Apoth.
Temesvár: M. Uhermann.
Werschetz: Mich. Guist.
Zombor: E. Stein's Sohn.
Zenta: Gebr. Waits.
 Durch obige Firmen kann auch bezogen werden das
echte Dorsch-Leberthran-Öel,
 die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Nor-
 wegen.
 Jede Bouteille ist zum Unterschieben von andern Leberthran-
 Sorten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung
1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. Währ.
 Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolge
 angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln**
und Rachitis. Es heilt die veralteten **Sicht- und rheumatische Leiden**
 sowie **chronische Hautausschläge.**
 Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die
 sorgfältige Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch
 durchaus keiner chemischen Behandlung unterworfen, indem die in den **Origi-**
nalfaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben un-
geschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorgeht.
A. Moll, Apotheker und chem. Producten-Fabrikant in Wien.
 3. 9188.

Jahrvordnung
 für den Winter 1863/4, vom 1. December angefangen.

I. Nach Kaschau und Grosswardein.			III. Von Kaschau und Grosswardein nach Pest und Wien.		
Wien	Abfahrt	8 Uhr — Minuten Abends.	Kaschau	Abfahrt	5 Uhr — Minuten Früh.
Pest		6 „ 25 „ Früh.	Forró-Encs		6 „ 23 „
Czegled		9 „ 27 „	Miskolcz		7 „ 52 „
Szolnok		10 „ 27 „	Tokaj		9 „ 35 „
Püspök-Ladány		1 „ 26 „ Mittag.	Debreczin		12 „ 12 „
Debreczin		3 „ — „	Püspök-Ladány		1 „ 45 „ Nachmit.
Tokaj		5 „ 25 „	Szolnok		4 „ 44 „
Miskolcz		7 „ 29 „ Abends.	Czegled	Ankunft	5 „ 41 „
Forró-Encs		8 „ 50 „	Pest		8 „ 37 „
Kaschau	Ankunft	10 „ 34 „	Wien		6 „ — „
			Grosswardein	Abfahrt	10 „ 6 „
Püspök-Ladány	Abfahrt	1 „ 58 „ Nachmit.	Bereetty-Ujfalú		11 „ 34 „
Bereetty-Ujfalú		3 „ 13 „	Püspök-Ladány	Ankunft	12 „ 48 „
Grosswardein	Ankunft	4 „ 38 „	Czegled		5 „ 41 „
II. Nach Arad.			IV. Von Arad nach Pest und Wien.		
Wien	Abfahrt	8 Uhr — Minuten Abends.	Arad	Abfahrt	9 Uhr 30 Minuten Vormit.
Pest		6 „ 25 „ Früh.	Csaba		12 „ 6 „
Czegled		9 „ 47 „	Mező-Túr		2 „ 32 „
Szolnok		11 „ 19 „	Szolnok		4 „ 22 „
Mező-Túr		12 „ 54 „	Czegled	Ankunft	5 „ 33 „
Csaba		3 „ 21 „	Pest		8 „ 37 „
Arad	Ankunft	5 „ 27 „	Wien		6 „ — „

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnhöfen angehängten Fahrordnungen zu entnehmen.
 Zur Zeit der Debrecziner Märkte findet zwischen Czegled und Debreczin im Anschlusse an die Personenzüge der k. k. priv. österr. Staatsbahn in jeder Richtung täglich eine zweimalige Personenbeförderung statt, wovon keiner Zeit das Nähere veröffentlicht werden wird.
Malleposten-Anschluss.
 Arad-Hermannstadt, Abfahrt von Arad täglich Abends 7 Uhr.
 Ankunft in Hermannstadt Früh 3 1/2 „
 Unbedingte Passagier-Aufnahme.
 Großwardein-Klausenburg, Abfahrt von Großwardein täglich Abends 6 1/2 Uhr.
 Ankunft in Klausenburg täglich Früh 6 3/4 Uhr.
 Nyireggháza-Beregsházy, Abfahrt von Nyireggháza tägl. Früh 7 Uhr.
 Ankunft in Beregsházy Abends 5 „
 Nyireggháza-Szatmár, Abfahrt von Nyireggháza Sonntag, Mitt-
 woch und Freitag Abends 6 Uhr.
 Ankunft in Szatmár Montag, Mitt-
 woch und Samstag Früh 2 Uhr.
 Nyireggháza-Nagybánya, Abfahrt von Nyireggháza Montag,
 Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Abends 6 Uhr.
 Ankunft in Nagybánya, Ankunft in Nyireggháza Sonntag,
 Dienstag, Donnerstag und Freitag
 Früh 2 Uhr.
 Tokaj-S.-A.-Ujhely, Abfahrt von Tokaj täglich Abends 7 Uhr.
 Ankunft in Ujhely Früh 4 1/2 „
 Kaschau-Deutschsch, Abfahrt von Kaschau täglich Nachts 12 Uhr.
 Ankunft in Deutschsch 12 1/4 „
 Kaschau-Przemysl, Abfahrt von Kaschau Mittwoch und Samstag
 Nachmittags 2 Uhr.
 Ankunft in Przemysl Montag und Freitag
 Vormittags 10 Uhr.
 Kaschau-Szigeth, Abfahrt von Kaschau täglich Nachts 12 1/2 Uhr.
 Ankunft in Szigeth täglich Nachts 12 Uhr 50
 Minuten.
 Kaschau-Munkács, Abfahrt von Kaschau täglich Nachts 12 1/2 Uhr.
 Ankunft in Munkács 12 Uhr 50
 Minuten.

N. Steinitzer,
 Zimmermaler u. Anstreicher
 in Arad,
 Hauptplatz Nr. 5
 im **Winkler'schen Neugebäude,**
 empfiehlt sich zur Uebernahme aller vor-
 kommenden **Malers-, Anstreicher-,**
Glaser- und Lackir-Arbeiten, und
 verspricht nebst promptester Besorgung
 wie möglich **billigsten Preise.**
 Auch ist bei demselben stets ein großer
 Vorrath von feingebildeten **Delmal-**
Farben, als auch trockenen Farben,
 dann **Aller Gattungen Lacke, Maler-**
leinwand, Farben in Blasen und
Winfeln zu den **billigsten Preisen**
 am Lager. (157—)

Ein Gärtner,
 (127—)
 der geneigt wäre einen Garten
 in Pacht zu nehmen, oder aber als
 solcher in Dienst zu treten, wird
 gesucht.
 Nähere Auskunft goldene Hand-
 gasse Nr. 12 in Arad.
 1372 (203—1)
 1864

Kundmachung.
 Von Seite des Gerichtes der k. k. Stadt
 Arad wird über Ansuchen des An-
 walters Andreas Gantner hiemit an
 öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach-
 stehende und obbenannte Andreas Gan-
 ner activ betreffende Schuldscheine und
 Ein durch Peter Szantó aus New-
 nat über 100 fl. ausgestellter und am
 1. Jänner 1865 fälliger.
 ein durch Johann Peim aus New-
 nat ausgestellter, über 160 fl. lautender,
 und am 1. Jänner 1865 fälliger,
 ein durch die Neu-Banater Insassen
 Jakob, Clemens, Franz Karntner und
 Michael Schmidt über 120 fl. ausgestellter
 und am 1. Jänner 1865 zahlbarer,
 ein durch August Hintermayr über 60
 fl. ausgestellter, und am 1. August 1865
 zahlbar gewesener,
 ein durch August Krizits aus New-
 nat ausgestellter, über 60 fl. lautender, und
 vierteljährig zahlbarer,
 ein durch Elisabeth Hall aus St. Anne
 ausgestellter, über 30 fl. lautender, und im
 Jahre 1866 zahlbarer, und schließlich
 ein durch den Pécsfater Insassen Karl
 Schein über 20 fl. ausgestellter Schuld-
 schein dem benannten Andreas Gantner in
 Verlust gerathen sind.
 Es werden demnach diejenigen, die im
 Besitze dieser Schuldscheine sind, hiermit
 aufgefordert, dieselben binnen Jahr und
 Tag von der ersten Einrückung dieser
 Kundmachung gerechnet, sammt dem
 etwaigen Ansprüche um so gewisser zu
 diesem Gerichte einzureichen, als widrigen-
 falls dieselben gerichtlich für Null und
 nichtig erklärt werden.
 Aus der zu Arad am 25. Feber 1864
 abgehaltenen Gerichtssitzung.
Robert Frits,
 Vice-Notar.
 (97—20)
 k. k. priv. Theiß-Eisenbahn.

Die Direction.